



Projekt:

Kirche Kade

Innenrestaurierung des Kirchenschiffs



© ackermannundandere | Halle (Saale) | 2011

Seit 1991 fördert die Europäische Union (EU) mit LEADER Projekten, Investitionen und Aktionen, die zu einer nachhaltigen Stärkung ländlicher Räume beitragen. Voraussetzung ist, dass diese Projekte in einer anerkannten LEADER-Region umgesetzt werden. Für den Zeitraum 2007 bis 2013 wurden in Sachsen-Anhalt 23 LEADER-Regionen bestätigt.

Lokale Aktionsgruppe

„Zwischen Elbe und Fiener Bruch“ – Ziele:

- Wettbewerbsfähigkeit steigern
- Kleinstunternehmen vernetzen
- Arbeitslosigkeit bekämpfen
- Wegzug junger Menschen stoppen
- soziales Gefüge stärken
- regionale Identität fördern

Schwerpunkte:

Lebensqualität in ländlichen Gebieten steigern

- Direktvermarktung und ökologischen Landbau ausbauen
- vorhandene Bausubstanz neu nutzen, z. B. für Kinder- und Jugendeinrichtungen
- qualitativ hochwertige Bildungs- und Freizeitangebote vernetzen

Natürliches und kulturelles Potenzial der Region stärker nutzen

- Kulturlandschaften erhalten und aufwerten
- Umweltbildung fördern
- touristische Angebote erweitern
- Infrastruktur ausbauen (z. B. Radwegenetz)

www.leader-elfi.de

Lokale Aktionsgruppe:

Vorsitzender Dr. Heinz Paul
Geschäftsführer der TGZ
Jerichower Land GmbH
Berliner Chaussee im
Gewerbegebiet Roßdorf
39307 Genthin

Telefon: 0 39 33 - 95 10
Telefax: 0 39 33 - 95 11 64
E-Mail: info@tgz-jl.de
www.leader-elfi.de

Leader-Management

Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH
Heike Winkelmann
Große Diesdorfer Straße 56/57 | 39110 Magdeburg

Telefon: 03 91 - 7 36 17 42
Telefax: 03 91 - 7 36 17 88
E-Mail: winkelmann.h@lgsa.de

Träger des Managements:

Landkreis Jerichower Land
Bahnhofstraße 9 | 39288 Burg

Telefon: 0 39 21 - 9 49 93 00
Telefax: 0 39 21 - 9 49 95 03
www.lkjl.de

Herausgeber dieser Publikation:

Lokale Aktionsgruppe
„Zwischen Elbe und Fiener Bruch“
Text: Isabel Schauer
Fotos: Siegfried Koch

12/2011



Die Lage LAG in Sachsen-Anhalt

Kirche lebt durch Engagement



In guten wie in schlechten Zeiten.

Dafür gehen die Kader schon mal ungewöhnliche Wege. Als der **Cranach-Altar** der kleinen Feldsteinkirche in Kade 2000 dringend restauriert werden musste, waren die Ein-

wohner neben einer Spendensammlung auch damit beschäftigt, nach Sponsoren zu suchen. Sie schrieben kurzerhand über 500 Menschen an, deren Familienname dem Ortsnamen identisch war: Kade.

Eine dieser Bittstellungen landete im Briefkasten der Berliner Dr. Kade Pharmazeutische Fabrik GmbH, die das Vorhaben unter drei Bedingungen unterstützen wollte:

- Es wird ein Nachweis über die Echtheit des Cranach-Altars erbracht.
- Kostenvoranschläge beziffern den genauen Finanzbedarf.
- Ein Förderverein gründet sich.



Nach Erfüllung der ersten beiden Punkte wurde 2000 der „**Förderverein Kader Kirchen e.V.**“

aus der Taufe gehoben. Der Cranach-Altar erhielt die notwendige Restaurierung, die Kirche die erforderliche Begasung. 2007 erblühten Triumphbogen, Chorraum und Apsis mit europäischen Fördergeldern.



Neuer Glanz und alte Farbenpracht

Vier Jahre später stand der Verein erneut vor einem Großprojekt im Hinblick auf das **2013** zu feiernde **Kirchenjubiläum**.

Das Gotteshaus wurde zwar bereits im 13. Jahrhundert errichtet, erstrahlte aber erst nach der Sanierung 1913 in seiner vollen Pracht. Um diesen Zustand wieder herzustellen, bündelte der Verein alle finanziellen und menschlichen Kräfte. Unterstützung fand er auch durch das LEADER-Programm, welches imstande war, anteilig die Restaurierung der Decken- und Wandmalerei, die Putzsanierungen im Kirchenschiff wie auch anfallende Holzarbeiten im Deckenbereich zu finanzieren.

Unbezahlbar: Ehrenamtliches Engagement

Kaum mit Geld aufzuwiegen sind die Tätigkeiten der Vereinsmitglieder und Einwohner, die begleitend zu den vom Fachmann ausgeführten Arbeiten erledigt wurden. Die Kirche musste ausgeräumt und gereinigt werden, Gerüste gestellt, Fußboden und Bänke gestrichen werden. Allein für die Sanierung der Fenster wurden 18 Kilogramm Kitt verbraucht. Daten wie diese sammelte der stellvertretende Vorsitzende Siegfried Koch, der alle **ehrenamtlichen**



Leistungen protokollierte und auf sage und schreibe **872 Stunden** summierte. Neben den enormen Einsparungen ist ein weiteres Resultat auch das große Zusammengehörigkeitsgefühl, das Mut für die Zukunft macht. Schließlich ist bis



2013 noch Einiges zu erledigen, vor allem aber zu entdecken. Während der Sanierungsphase wurden große und kleine Geheimnisse zutage gefördert, noch unzählige warten auf ihre Enthüllung. Da wäre ein Georadar für einen Tag schon mal was. Einen

Bund fürs Leben jedenfalls hat der Förderverein mit seinen Kirchen in Kade und dem Ortsteil Belicke geschlossen und hilft auch gern dabei, dass zwei sich Liebende dies in ihrem Schmuckstück ebenso tun können.

Spirituelle Tourismus

Die Verschmelzung geistlichen und körperlichen Reisens, von Selbstfindung und Sinnsuche umfasst der spirituelle Tourismus. Besonders in Sachsen-Anhalt kann hierbei auf drei Potenziale aufgebaut werden, die sich in hervorragender Art und Weise bei der Kader Kirche zeigen: Tradition, Authentizität und Wissen. 3300 Besucher in 10 Jahren sind der Beweis dafür.

Projekträger:

Evangelisches Kirchspiel Genthin

Vorhaben 2011:

Restaurierung der Decken- und Wandmalerei, Putzsanierung und -festigung im ganzen Kirchenschiff, Holzarbeiten im Deckenbereich

Kontakt:

Dr. Reinhard Simon, Pfarrer
Große Schulstraße 3 | 39307 Genthin/OT Parchen
Telefon: 03933-3605 | Email: Trinitatis.Genthin@web.de

Führungen über Siegfried Koch

Telefon: 039347-50085 oder 0174-9783137